Deutscher Bundestag **Drucksache 17/6885**
17. Wahlperiode 01. 09. 2011

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Friedrich Ostendorff, Bärbel Höhn, Cornelia Behm, Harald Ebner, Bettina Herlitzius, Oliver Krischer, Stephan Kühn, Undine Kurth (Quedlinburg), Nicole Maisch, Dr. Dorothea Steiner, Markus Tressel, Daniela Wagner, Dr. Valerie Wilms und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Entwicklung der Weidehaltung in Deutschland

Während die Geflügel- und Schweinehaltung in Deutschland bereits überwiegend industrialisiert und geographisch konzentriert ist, ist die Milchviehhaltung noch weitgehend bäuerlich strukturiert und findet in der Fläche und vielfach auf der Weide statt. Aus gesellschaftlicher Sicht sprechen zahlreiche Argumente für die Weidehaltung von Kühen: Dauergrünland stellt eine entscheidende landwirtschaftliche CO_2-Senke dar. Die Erhaltung von Dauergrünland ist daher eine klimapolitische Priorität in der Landwirtschaft. Dauergrünland ist Lebensraum zahlreicher Arten. Für den Erhalt der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft kommt dem Dauergrünland daher eine zentrale Rolle zu. Die nachhaltige Erhaltung von artenreichem Dauergrünland ist auf vielen Standorten nur durch Beweidung möglich. Daneben gehören Kühe auf der Weide für viele Menschen zur Kulturlandschaft. Der landschaftskulturelle Wert ländlicher Räume wird daher entscheidend von der Weidehaltung geprägt. Die Milchqualität, u. a. der Gehalt an Omega-3-Fettsäuren, ist bei Weidehaltung signifikant höher als bei Stallfütterung. Nicht zuletzt stellt die Grasfütterung von Wiederkäuern im Gegensatz zur Kraftfutterfütterung keine Nahrungsmittelkonkurrenz zum Menschen dar.

Trotz dieser positiven Funktionen ist die Weidehaltung in Deutschland rückläufig.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Bedeutung hat die Weidehaltung von Milchkühen nach Meinung der Bundesregierung für die Erhaltung von Dauergrünland?
2. Welchen Wert hat die Weidehaltung von Milchkühen und Rindern nach Meinung der Bundesregierung für die Kulturlandschaft?
3. Welche Daten liegen der Bundesregierung über die langfristige Entwicklung der Weidehaltung von Milchkühen in Deutschland vor?
4. Welche Daten liegen der Bundesregierung über die langfristige Entwicklung der Weidehaltung von Milchkühen in den einzelnen Bundesländern vor?
5. Bestehen nach Kenntnis der Bundesregierung signifikante Unterschiede in der Entwicklung der Weidehaltung innerhalb Deutschlands?
6. Wenn ja, worauf führt die Bundesregierung diese Unterschiede zurück?

7. In welchen Regionen ist in den letzten zehn Jahren ein überdurchschnittlicher Rückgang der Weidehaltung von Milchkühen zu verzeichnen?
8. In welchen Regionen ist in den letzten zehn Jahren eine überdurchschnittliche Zunahme der Weidehaltung von Milchkühen zu verzeichnen?
9. Wie hoch ist der Anteil der Weidehaltung bei Herdengrößen von unter 50 Tieren?
10. Wie hoch ist der Anteil der Weidehaltung bei Herdengrößen von 50 bis 100 Tieren?
11. Wie hoch ist der Anteil der Weidehaltung bei Herdengrößen von über 100 Tieren?
12. Wie hat sich die räumliche Verteilung der Milchviehhaltung innerhalb von Deutschland in den letzten zehn Jahren entwickelt?
13. Wie hat sich die durchschnittliche Herdengröße der Milchviehbetriebe in den letzten zehn Jahren entwickelt?
14. Wie hat sich der Anteil der Betriebe mit Herdengrößen unter 50 Tieren, zwischen 50 bis 100 Tieren und über 100 Tieren in den letzten zehn Jahren verändert?
15. Welche betrieblichen Faktoren tragen nach Auffassung der Bundesregierung zum Rückgang der Weidehaltung bei?
16. Welche rechtlichen und politischen Faktoren tragen nach Auffassung der Bundesregierung zum Rückgang der Weidehaltung bei?
17. Welche marktbezogenen Faktoren tragen nach Auffassung der Bundesregierung zum Rückgang der Weidehaltung bei?
18. Welchen Einfluss hat nach Einschätzung der Bundesregierung der landwirtschaftliche Strukturwandel auf die Weidehaltung?
19. Wie schätzt die Bundesregierung die Auswirkungen des Milchpaketes der Europäischen Kommission auf die Haltungsformen von Milchkühen in Deutschland ein?
20. Wie bewertet die Bundesregierung den Einfluss des „Sonderprogramms mit Maßnahmen für Milchviehhalter“ auf die Haltungsformen für Milchkühe?
21. Ist die Bundesregierung der Auffassung, dass das „Sonderprogramm mit Maßnahmen für Milchviehhalter“ die wirtschaftliche Lage der Milchviehhalter verbessert hat?
22. Wenn ja, auf welche Daten stützt die Bundesregierung ihre Einschätzung?
23. Hat das „Sonderprogramm mit Maßnahmen für Milchviehhalter“ verhindert, dass landwirtschaftliche Betriebe aufgrund des geringen Milchauszahlungspreises aufgegeben wurden?
24. Wenn ja, bei wie vielen Betrieben konnte die Aufgabe verhindert werden?
25. Welche Auswirkungen hat nach Einschätzung der Bundesregierung die Biogasförderung durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz auf die Entwicklung der Weidehaltung von Milchkühen?
26. Hat die Bundesregierung aus der Sektoruntersuchung Milch des Bundeskartellamtes Konsequenzen gezogen?
27. Wenn ja, welche?
28. Wenn nein, warum nicht?

29. Welchen Einfluss hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Förderung landwirtschaftlicher Betriebe in benachteiligten Gebieten auf die Weidehaltung in diesen Gebieten?
30. Welchen Einfluss wird nach Einschätzung der Bundesregierung die geplante neue Definition benachteiligter Gebiete auf die Weidehaltung haben?
31. Welchen Einfluss hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Förderung nachhaltiger Landbewirtschaftung durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) auf die Weidehaltung von Milchkühen?
32. Welche Bundesländer bieten nach Kenntnis der Bundesregierung Programme zur Förderung der Weidehaltung an?
33. Welchen Einfluss hat nach Kenntnis der Bundesregierung die Stallbauförderung über das Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP) der GAK auf die Entwicklung der Weidehaltung von Milchkühen?
34. Unterstützt die Bundesregierung die Einführung eines generellen Umbruchverbots für Dauergrünland als Bestandteil der „Begrünung“ der Ersten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik?

Berlin, den 1. September 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333